

Oberst

Johannes Barge

geb. 23.03.1906 Lage / Lippe

gest. 28.02.2000 Lage / Lippe



Heer

Kommandeur des G.R. 746 "Kreta"

Ritterkreuz am 10.05.1945 Oberst

Auszeichnungen

EK II am 12.10.1939
EK I am 19.02.1942
DK in Gold am 28.07.1943
Infanterie-Sturmabzeichen am 16.09.1942
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 04.03.1942
Dienstauszeichnung IV.Klasse
Ostmedaille am 20.07.1942

Beförderungen

1926 Polizeianwärter
1927 Polizei-wachtmeister
1929 Polizei-Oberwachtmeister
1933 Leutnant der Landespolizei
1934 Oberleutnant der Landespol.
1934 Oberleutnant
1937 Hauptmann
1942 Major
1943 Oberstleutnant
1945 Oberst

kein Nachweis der Ritterkreuzverleihung im Bundesarchiv,

Johannes Barge trat 1926 als Polizeianwärter in die Polizeischule Münster ein. 1929 wird er zum Polizei-Oberwachtmeister befördert und nimmt am 15. Offiziers-Anwärter-Lehrgang an der Polizeischule Spandau teil. 1934 wird er als Oberleutnant beim III. / I.R. "Braunschweig" angestellt und am 1935 Kompanieoffizier der 11. Kompanie. 1938 am Offiziers-Lehrgang an der Kriegsschule Potsdam teilgenommen und wird im November Chef der 2. Kompanie. Im Zuge der Mobilmachung wird er am 1939 O2 im Generalkommando des XI. A.K., mit dem er am Polenfeldzug teilnimmt. 1940 wird er Chef der 4. / I.R. 17., 1940 als Ila in den Stab der 225. I.D. versetzt. Am 20. Juni 1940 wird er Kommandeur des III. / I.R. 377, mit dem er am Russland-Feldzug teilnimmt. 1942 erhält Barge am das Kommando über das Infanterie-Bataillon zbV. 550, 1943 Kommandeur des Festungs- Infanterie-Regiments 966. Am 9. September 1943 wird er zum Kommandanten der Insel Kephallonia ernannt und übernimmt dann das Kommando über das G.R. 746. Dann übernimmt er das Kommando über das Festungs-Grenadier-Regiment "Kreta". Dort geht Barge am 8. Mai 1945 in britische Kriegsgefangenschaft, die ihn unter anderem ins Lager 305 am Kleinen Bitzsee am Suezkanal führt. Im Frühjahr 1946 wird er an Griechenland ausgeliefert, von wo er erst am 6. Oktober 1950 entlassen wird.